



**Adresse**

St. Georgen-Strasse 91

**Objektgattung**

Mehrfamilienhaus

**Funktion ursprünglich**

Wohnhaus

**Erstellungsdatum**

wohl 1731

**Zimmermeister**

Heinrich

**Maurermeister**

Franz

**Bauherrschaft**

Kloster St. Wiborada

**Kurzbeschreibung**

Gebäudeensemble zur Herz-Jesu-Kirche gehörend, das aus einem hohen, dreigeschossigen, parallel zur Strasse stehenden Haus (Nr. 91), einem stattlichen, lang gestreckten Steinbau mit Walmdach (Nr. 91a) und einem kleinen, ebenfalls längs der Strasse stehenden Gebäude mit hohem und leicht ausgezogenem First (Nr. 95v) besteht.

**Gesamtaufnahme**

Das Gebäudeensemble entstand im 17. und 18. Jh. als Kloster St. Wiborada (aufgehoben 1834) und dient heute als Priesterseminar. Der gesamte Komplex wurde 1960 von Willi Schregenberger umgebaut. Der Komplex besteht aus dem Hauptgebäude, das parallel zur Herz-Jesu-Kirche liegt (Nr. 91a), dem ehemaligen „Portnerhaus“, das der Kirche im rechten Winkel vorgelagert ist (Nr. 91), sowie dem Wirtschaftsgebäude (Nr. 95v). Das Ensemble liegt im historischen Ortskern St. Georgens und vermittelt zwischen Herz-Jesu-Kirche und der gegenüberliegenden Häuserzeile aus dem 17. Jahrhundert (St. Georgen-Strasse 88-94).

**Inneres**

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

**Würdigung**

Das noch vollständig erhaltene Ensemble besticht durch seine grosszügigen schlichten Bauten, die vor allem durch ihr grosszügiges Bauvolumen auffallen und das historische Ortsbild St. Georgens prägen.

Aufgrund seiner architektonischen Qualität, seines historischen Zeugniswertes sowie seiner städtebaulichen Bedeutung ist das gesamte Ensemble schützenswert.

**Literatur**

Kirchgraber Jost: Stadt St. Gallen, Ortsbilder und Bauten. Geschützte Ortsbilder, Besondere Quartiere, Bauten ausserhalb der Altstadt, St. Gallen 1984, S. 219.

Studer Daniel: Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen, Ostfildern 2005, S. 88.

Baudokumentation